Rheinfelden Baden

Beschlussvorlage

Bereich | Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Abteilung Steuerung, Schulen & Sport	100/22/2022	29.04.2022
Verfasser/in	**Aktenzeichen**	
Maurer, Linda Klein, Daniel		

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Gemeinderat	12.05.2022	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Bäder Rheinfelden (Baden) - Antrag der SPD-Fraktion auf 6-maligen kostenlosen Eintritt für Kinder, Jugendliche und Auszubildende und Regelung zu den Wassertemperaturen in der Freibadsaison

Beschlussvorschlag

a) Der Gemeinderat lehnt den Antrag der SPD-Fraktion auf 6-maligen kostenlosen Eintritt in den Sommerferien für Kinder, Jugendliche und Auszubildende mit Verweis auf die vergünstigten Eintrittsgebühren in Verbindung mit dem Familienpass bzw. die kostenlosen Eintrittsgebühren in Verbindung mit dem Rheinfelder Ferienpass ab. Zudem wird beschlossen am ersten und letzten Tag der Freibadsaison freien Eintritt für alle Gäste zu gewähren.

b) Der Gemeinderat nimmt die neuen Regelungen zur Absenkung der Wassertemperaturen zustimmend zur Kenntnis.

Anlagen

Antrag der SPD-Fraktion vom 15.03.2022

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat <u>unmittelbar</u> finanzielle Auswirkungen

☐ ja, in Höhe von Betrag Euro ☒ nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

☐ ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro ☒ nein

<u>Erläuterung:</u>

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung

im laufenden Haushaltsjahr

☒ ja ☐ nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

☒ ja ☐ nein

unter

Kostenstelle Name der Kostenstelle

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

☐ ja ☒ nein

<u>Erläuterung:</u>

2. Personelle Auswirkungen

☐ ja ☒ nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

☐ ja, vergleiche Anlage ☐ nicht erforderlich

Erläuterungen

a) <u>Antrag der SPD-Fraktion</u>

Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben vom 15.03.2022 beantragt (siehe Anlage), während den Sommerferien 2022 Kindern, Jugendlichen und Auszubildenden die Möglichkeit zu geben kostenlos das Freibad zu nutzen. Hierfür soll in den Schulen eine Stempelkarte ausgegeben werden, die 6 freie Eintritte ermöglicht. Begründet wird dies mit den großen Einschränkungen, die die jungen Menschen während der Corona-Pandemie und vor allem während der Lockdowns haben hinnehmen müssen. Die SPD-Fraktion unterstützt damit den Antrag der Jusos Kreis Lörrach.

Die Stadt Rheinfelden (Baden) bietet bereits seit vielen Jahren für

1. ihre Einwohner mit geringen Einkünften bzw. Leistungen vom Jobcenter oder Landratsamt (Bsp. Kinderzuschlag, Wohngeld, Grundsicherung) den Familienpass an. Mit dem Familienpass ist man unter anderem berechtigt vergünstigt das Freibad zu besuchen. Dabei kostet ein
    - Einzeleintritt Erwachsener mit Familienpass 2 Euro und ein
    - Einzeleintritt Kind (6 – 17 Jahre) mit Familienpass 1 Euro

2. alle Rheinfelder Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 5 und einschließlich 17 Jahren den Rheinfelder Sommerferienpass an. Dieser ist für Familienpassinhaber kostenlos, ansonsten kostete er bislang 20 €. Er gilt für den Zeitraum der Sommerferien und berechtigt u.a. dazu während dieser Zeit kostenlos das Freibad zu besuchen.

Während der Sommerferien werden im Freibad zudem besondere Aktionen und Angebote für die Kinder und Jugendlichen wie Aquafitness für Kids, Arschbombenwettbewerb und Wasserolympiade stattfinden. Zudem wird vorgeschlagen als Ausdruck besonderer Wertschätzung der Freibadgäste den ersten wie auch den letzten Tag der Freibadsaison für alle kostenlosen Eintritt zu gewähren.

Vor dem Hintergrund der bereits seit vielen Jahren freiwillig erbrachten o.g. Leistungen und Vergünstigungen wird daher vorgeschlagen den Antrag der SPD-Fraktion abzulehnen. Zudem träfen die Vergünstigungen neben Menschen mit geringen Einkünften auch Menschen ohne wirtschaftliche Nöte, wozu aus Sicht der Stadtverwaltung keine Notwendigkeit besteht. Auch wäre mit der Bewilligung des Antrags ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand verbunden und es sind hierfür keine Mittel für die notwendige innere Verrechnung im Haushaltsplan eingeplant.

b) <u>Neue Regelung der Wassertemperaturen</u>

Wie bereits in der Hauptausschusssitzung am 25.04.2022 angesprochen, sieht sich die Stadtverwaltung - wie alle Badebetreiber bundesweit - aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Gaspreise bzw. Gasversorgung veranlasst, für die aktuelle Freibadsaison neue Regelungen für die Wassertemperaturen festzulegen, um so frühzeitig auf die zu erwartenden Energiekostensteigerungen zu reagieren. Dabei ist zu beachten, dass das 50-Meter-Becken, das Rutschenbecken und das Springerbecken von einer gemeinsamen Anlage aus beheizt werden (sog. Anlage 1).

Da die Becken der Anlage 1 insgesamt die größte Wasserfläche bieten, wird vorgeschlagen, diese Becken in der gesamten Saison unbeheizt zu lassen. Bisher wurden sie auf 22 °C beheizt. Die restlichen Becken sollen jedoch auf die bisherigen Wassertemperaturen geheizt werden. Diese sind 22 °C im 25-Meter-Becken und 28 °C sowohl im Warmbecken als auch im Innenbecken.

Aus Sicht der Stadtverwaltung ist diese Regelung vertretbar, da sich die Gäste sowohl im Rutschen- als auch im Springerbecken nur sehr kurz aufhalten. Auch sportliche Schwimmer kommen im Allgemeinen mit niedrigeren Temperaturen im 50-Meter-Becken aus. Für Schwimmer mit einem höheren Temperaturbedürfnis steht das 25-Meter-Becken mit 22 °C zur Verfügung. Das Warmbecken hat nur eine vergleichsweise geringe Wasserfläche und kann daher im Sinne unserer Badegäste und um seinem Namen gerecht zu werden, auf die bisherige Temperatur von 28 °C geheizt werden. Das Innenbecken verliert durch seinen Standort im Innenbereich auch nachts vergleichsweise wenig Temperatur. Es dient der Durchführung von Schwimmkursen. Es ist aus Sicht der Stadtverwaltung daher weiterhin vertretbar dieses Becken auf 28 °C zu heizen.